

Bericht Marianne, Arbeitseinsatz mit Helmut und Maria vom 29.10. – 1.11.2016



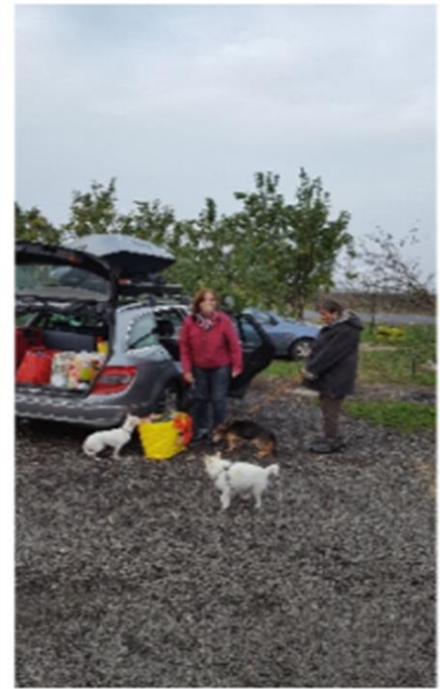
Nach 4 Stunden ohne Stau kamen wir gegen 9:30h wohlbehalten im Tierheim an. Wir freuten uns über ein Wiedersehen mit dem ungarischen Personal. Unser Vorstand Petra war ja bereits seit Tagen vor Ort, um das TH mit dem Personal, Tierärzten, Behörden etc. zu administrieren.



Als wir kamen, war Petra gerade in Budapest, einen Hund von der Klinik zu holen, die arme Labi Hündin Hanna war operiert worden.

Auch Helga, M4-Senioren Aktivistin war da, um uns zu begrüßen.

Ebenfalls Gabor, der Tierschutzpartner, mit dem Petra eng in Szentes zusammenarbeitet, der mit seiner Erfahrung unseren medizinischen Tierheimaufbau berät.



Wir hatten viele Sachen mit und die Hunde waren sehr interessiert. Helmut, der Finanzvorstand des Vereines kam nach Absprache mit Petra und Jana, den beiden weiteren Vorständen von M4D auch, um eine Tierheim - Finanzüberprüfung vorzunehmen. Gemeinsam mit Petra und Ildiko wurden alle Bücher durchgegangen und Ildiko entlastet. Alles muss seine Ordnung haben



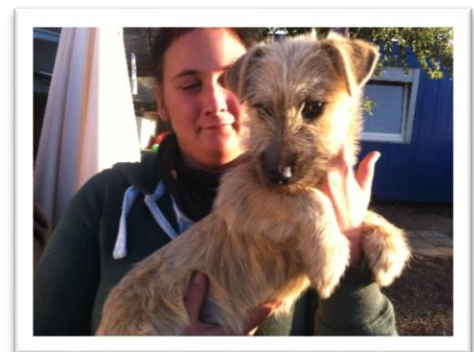
Mit großer Freude konnten wir den neu eingerichteten VET-Container betrachten. Es ist für die Tiere sehr gut, nun im Trockenen zu arbeiten. Und leichter die kleinen Babys in der kalten Jahreszeit zu untersuchen und zu impfen. Bis jetzt musste alles im Freien auf einem kleinen Tisch gemacht werden.



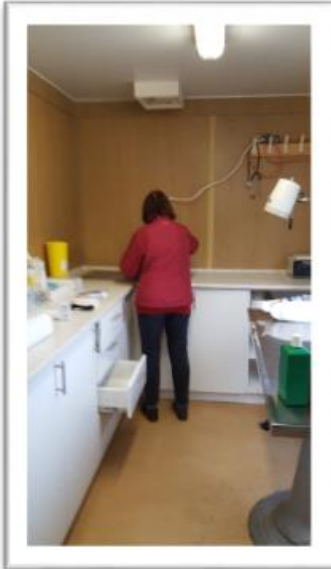
Mit Gabor machte ich mich an die Arbeit, um alle Medikamente und das Verbands-Material zu prüfen und sortieren, damit im Notfall alles schneller zur Hand ist.



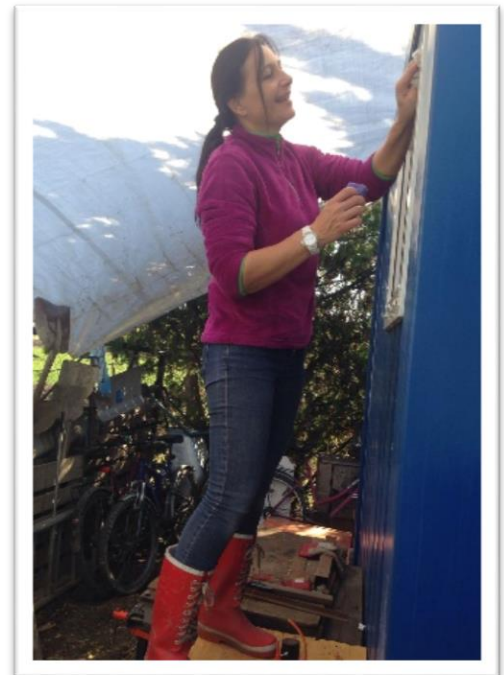
Der kleine Csabai beginnt jetzt zu frieren, wurde untersucht und ein Hustensaft gegeben.



Dieses Kleine ist erst 4-5 Monate, sucht Familie.



Maria machte sich gleich an die Arbeit und holte an der nun montierten Abwasch warmes Wasser (Warmwasser gab es bis jetzt nicht), um den Mannschaftscontainer zu putzen. Wir nutzten das trockene Wetter, um die Container auf Vordermann zu bringen.



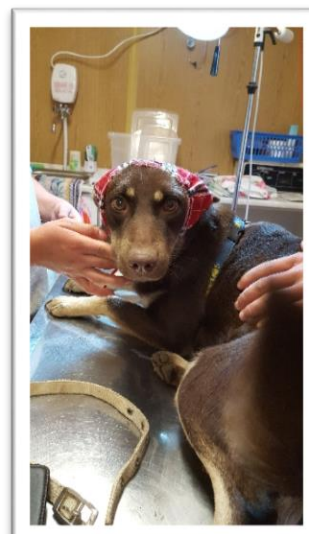
Es waren sicher die letzten sonnigen Tage bevor der Winter kommt und es sollen die gebrauchten Container sauber gehalten werden.

Gabor transportierte uns mit seinem Transporter und entsprechenden Trace Papiere am Sonntag 30.11. ein paar Hunde nach Österreich!

Wir sind sehr dankbar, dass es gelang, folgende Fellnasen wieder rauszubringen vor dem Winter.



Felix wusste nicht wie ihm geschah, denn er saß fertig „angezogen“ mit Halsband und Brustgeschirr zur Abreise bereit. Er wurde schon sehnsüchtig von seiner neuen Familie in Wien erwartet. Puli sind in Österreich eher selten anzutreffen, doch diese Familie hat gezielt nach Felix gesucht und ihn gefunden. Herzlichen Dank dafür!



Wienna machte beim „Anziehen“ jeden Spaß mit und wir hatten auch mal die Gelegenheit zu lachen. Danke Wienna! Ihre Familie fuhr von Graz nach Wien um die süße Maus persönlich in Empfang zu nehmen.



Pocak – einer unserer schüchternsten Hunde hatte einen Lotto Sechser und durfte in Richtung St. Pölten zu einer Familie die sehr erfahren im Umgang mit solchen ängstlichen Hunden sind. Pocak kam niemals zur Hand und kannte den Umgang mit Menschen nicht. Einen großen Dank dafür.



Viele Sachspenden wurden auch dieses Mal nach Szentes gesendet. Eine junge Dame aus Schwechat kam um sich „ihren“ Hund auszusuchen. Sie nahm für uns alle Spenden in ihrem Auto nach Ungarn mit. Wir sagen Danke für die Transporthilfe!



Talpas – Husky Mix Rüde, einer unserer Senioren – genoss die gespendete Liege und nahm sie sofort in Beschlag. Endlich liegt er weich und nicht mehr am kalten Betonboden. Seine alten Knochen sind müde und suchen dringend noch vor dem kalten Winter eine Bleibe! Er ist so brav und verträglich im großen Rudel, will einfach nur sein Plätzchen haben und lässt sich überhaupt nicht aus der Fassung bringen.



Marci, einer meiner „Herzenshunde“ wurde von der jungen Dame auserwählt und 5 Tage später persönlich abgeholt. Lieber Marci – ich wünsche Dir viele schöne Jahre – du musstest sehr lange darauf warten und hast es wirklich verdient!



Derke und Mali,
2 Schwestern und
Langsitzer wurden
begutachtet. Wir
machten
Leinentest und
siehe da, sie
konnten sogar in
den Arm
genommen
werden.
Die 2 Süßen sehen
bald einem
weichen Körbchen
in Deutschland
entgegen!



Auch Schäfer Rex sehnt sich
noch vor dem kalten Winter
nach einem warmen und
weichen Bett. Auch seine alten
Knochen werden die Strapazen
nur schwer in der kalten
Jahreszeit ertragen können.



Und alle unsere kleinen
unter den vielen
Hunden suchen auch
dringend ein warmes
Körbchen und
verantwortungsvolle
Familien. die sie gerne
zu sich nehmen wollen.



Unsere Putzlaune hat auch Ildiko angeregt und sie brachte
„ihren“ Tierheimwagen zum Glänzen.



Brutus wurde täglich von mir spazieren geführt da er einen etwas kleineren Zwinger, auf Grund von Platznöten bewohnen muss.



Brutus ist so ein toller Hund, hundefreundlich egal welcher Größe und Geschlecht. Sicher auch für Familien mit größeren Kinder, da er ein etwas stürmischer Liebhaber ist. Warum wird er immer noch übersehen? Ich verstehe es nicht. Er hatte so viel Pech als er kam, sein Ohr war sehr infiziert. Musste eine OP über sich ergehen lassen.



Jetzt ist er wohlauf und sucht wirklich dringend!



Helmut stand nicht nur in Sachen Finanzen zur Verfügung, auch handwerklich brachte er sich ein.



Er reparierte und montierte alles was angefallen war, damit Schlösser und Regale wieder einsatzbereit sind.



Einer der Kandidaten die den VET-Container schon in Anspruch nehmen mussten. Pfote verletzt – jetzt dank Container sofort versorgt.



Und wie es immer so kommt – ein Neuzugang. Welpen max 5 Monate alt wurde von jungen, tierliebenden Leuten gefunden und abgegeben. Wir nannten ihn Senti.



Lieber William, du schöner Viszla – wir dachten wir können dich retten, aber wir schafften es nicht. Wir mussten ihn gehen lassen... Schmerzfrei und im Beisein von Petra ging er von uns...



Ich hoffe so sehr, den armen Fellnasen werden noch viele schöne Zuhause geboten vor dem Winter. Jeder einzelne kann auch sonst helfen, es gibt so viele Möglichkeiten. Futter, Dosennahrung, Patenschaften.



Am Allerheiligentag Dienstagmittag traten wir die Heimreise wieder an und wir nahmen viele Eindrücke, Ideen und Vorsätze fürs nächste Mal mit nach Hause.

Bitte vergesst die Hunde der Haselnuss nicht! Grüße von Marianne